

Presse-Information

Stuttgart, 11.2.2026

Presseinformation

Fachmesse besser sehen 2026 – Sehen geht uns alle an

Die größte Fachmesse rund ums Sehen im süddeutschen Raum geht in eine neue Runde

Stuttgart – Die Fachmesse besser sehen kehrt 2026 zurück und setzt erneut ein starkes Zeichen für Aufklärung, Information und Austausch rund um das Thema Sehen. Gemeinsam mit einem breiten Bündnis aus Augenkliniken, Verbänden und Selbsthilfeorganisationen lädt die Nikolauspflge eine breite Öffentlichkeit ein, sich zu informieren, auszuprobieren und ins Gespräch zu kommen. Die Schirmfrau der Fachmesse ist Bürgermeisterin Frau Dr. Alexandra Sußmann, Referat für Soziales, Gesundheit und Integration.

Fachmesse besser sehen – 3. Juli 2026 – Liederhalle Stuttgart

Die überregionale Fachmesse richtet sich an Menschen mit Sehbeeinträchtigung jeden Alters, ihre Angehörigen sowie an Augenärztinnen und -ärzte, Rehabilitationsträger, Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, Lehrkräfte, Fachkräfte aus der Alten- und Behindertenhilfe und an alle, die sich spezifisch und praxisnah zum Thema Sehen informieren möchten. Der Eintritt ist frei.

Informationen – Vorträge – Hilfsmittel

Auf der Fachmesse besser sehen 2026 erwartet die Besucherinnen und Besucher ein vielseitiges Programm mit hochkarätigen Fachvorträgen, praxisnahen Workshops, einem großen Infomarkt sowie einer umfangreichen Hilfsmittelausstellung.

Hilfsmittelherstellende aus ganz Deutschland präsentieren Produkte und Neuentwicklungen für Schule, Ausbildung, Beruf, Haushalt und Freizeit. Von Hightech-Lösungen wie Bildschirmlesegeräten, Vergrößerungssoftware, Vorlese- und Farberkennungssystemen, Braillezeilen und Orcams bis hin zu alltagstauglichen Helfern wie sprechenden Uhren, Waagen, Blutdruck- und Blutzuckermessgeräten, Großstastentelefonen, Handys, Spielen und elektronischen Einkaufshilfen. Alle Produkte können herstellerübergreifend getestet werden – unverbindlich und ohne Termin.

Fachwissen aus erster Hand

In den Vorträgen informieren Fachleute aus Augenkliniken über aktuelle Forschungsergebnisse und häufige Augenerkrankungen wie Grauer und Grüner Star, altersabhängige Makuladegeneration, Diabetes und Netzhautablösungen. Weitere Themen sind unter anderem Sehen im Alter, Licht, Orientierung und

Mobilität, berufliche Rehabilitation, Sozialrecht, Wohnberatung sowie KI und Apps im Alltag sehbeeinträchtiger Menschen.

Neu 2026: Workshops und Schwerpunkt Hörsehbeeinträchtigung/Taubblindheit

Erstmals wird das Angebot 2026 durch Workshops in kleinen Gruppen ergänzt. Hier geht es um praxisnahe Fragen wie:

Wie erkenne ich eine Sehbeeinträchtigung? Wie funktioniert sehende Begleitung?

Was bedeutet Braille im Alltag? Welche Hilfsmittel unterstützen mich konkret?

Unter fachlicher Anleitung können Teilnehmende Neues lernen und selbst ausprobieren.

Ein besonderer Fokus liegt 2026 auf dem Thema

Taubblindheit/Hörsehbeeinträchtigung. Interessierte finden spezielle Programmpunkte unter anderem zu Lormen, Kinästhetik, barrierefreiem Hören sowie Einblicke in die Taubblinden- und Hörsehbehindertenpädagogik. Organisationen wie das Deutsche Taubblindenwerk, die LAG taubblind Baden-Württemberg, die Stiftung St. Franziskus Heiligenbronn und die Nikolauspflge informieren über ihre Angebote.

Sehen im Alter – Kinder und Jugendliche im Blick

Ein weiterer Schwerpunkt widmet sich dem Sehen im Alter. Gerade im höheren Lebensalter treten Sehbeeinträchtigungen häufiger auf – durch altersbedingte Veränderungen, Krankheit oder Unfall. Vorträge und Workshops zu Themen wie altersabhängige Augenerkrankungen, Sehen im Alter, Mobilität, Resilienz und Alltagskompetenz zeigen Unterstützungsmöglichkeiten auf. Auf dem Infomarkt beraten unter anderem Selbsthilfeverbände, Augenkliniken, das bundesweite Aktionsbündnis Sehen im Alter, der Sozialverband VdK, der Landesseniorenrat und die Nikolauspflge.

Auch Kinder und Jugendliche mit Sehbeeinträchtigung stehen im Fokus. Vertreten sind unter anderem die Bundesvereinigung Eltern blinder und sehbehinderter Kinder, der Verband für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik e.V., Landesverband Baden-Württemberg e.V., der Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg, der Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung sowie die Nikolauspflge mit ihren vielfältigen Angeboten.

Austausch, Mitmachen und Barrierefreiheit

Die Fachmesse versteht sich als Plattform für Austausch und Vernetzung. Zahlreiche Aktionen laden zum Mitmachen ein, Kinder können spielen und basteln, während sich die Eltern informieren. In allen Vortragsräumen stehen digitale Übertragungsanlagen zur Verfügung, Vorträge mit Gebärdendolmetschung sind gekennzeichnet.

Oder, wie es eine Besucherin der Fachmesse 2022 zusammenfasste:

„Die Vielfalt des Angebots war toll – und man konnte alles ausprobieren.“

Bündnis rund ums Sehen

Access@KIT - Zentrum für digitale Barrierefreiheit und Assistive Technologien
Agentur für Arbeit Stuttgart
Aktionsbündnis Sehen im Alter
Allgemeine Blinden- und Sehbehindertenhilfe
Badischer Blinden- und Sehbehindertenverein
Blinden- und Sehbehindertenverband Württemberg
Blinden- und Sehbehindertenverein Südbaden
Bundesverband der Rehabilitationslehrer:innen für Blinde und Sehbehinderte
Charlottenklinik für Augenheilkunde Stuttgart
Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg
Deutsches Taubblindenwerk
Evangelischer Blinden- und Sehbehindertendienst Württemberg
Handwerkskammer Region Stuttgart
Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart
Klinikum Stuttgart - Katharinenhospital Augenklinik
Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg
Landesarbeitsgemeinschaft taubblind Baden-Württemberg
Landeshauptstadt Stuttgart
Landessenorenrat Baden-Württemberg
Landesverband für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung Baden-Württemberg
Nikolauspflge – Stiftung für blinde und sehbehinderte Menschen
Pädagogische Hochschule Heidelberg
PRO RETINA Deutschland
Sozialverband VdK Baden-Württemberg
Universitäts-Augenklinik Heidelberg
Universitäts-Augenklinik Tübingen
Verband für Blinden- und Sehbehindertenpädagogik e.V., Landesverband Baden-Württemberg e.V.
volkshochschule stuttgart

Kontakt:

Christina Schaffrath
Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: (0711) 6564 922

E-Mail: christina.schaffrath@nikolauspflge.de

www.nikolauspflge.de

www.facebook.com/Nikolauspflge

www.instagram.de/nikolauspflge

Über die Nikolauspflge

Die Nikolauspflge bietet blinden und sehbehinderten Menschen Hilfeleistungen an, fördert ihre schulische und berufliche Bildung sowie die gesellschaftliche und berufliche Teilhabe. Die Stiftung ist Mitglied im Diakonischen Werk.

Die Angebote und Einrichtungen der Nikolauspflge liegen in den Geschäftsbereichen: Frühkindliche und Schulische Bildung, Berufliche Bildung, Erwachsene, Arbeit und Beschäftigung

Die Nikolauspflge ist eines der führenden Kompetenzzentren für blinde, sehbehinderte und mehrfach behinderte Menschen aller Altersgruppen in Deutschland. Sie umfasst verschiedene Schularten und Ausbildungseinrichtungen, Betriebe und Werkstätten, Beratungsstellen, Internate und verschiedene Wohnformen sowie eine Vielzahl ambulanter Leistungen. Inklusive Angebote und Kooperationen mit Partnern aus Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft gehören ebenso dazu wie gemeinschaftliche Aktivitäten und die persönliche Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderungen.